







Yp 7632 R



R

L  
furs  
de



Go

Der warhafft

lige Sack der Künsten / auß  
der Latinischer / Italiänischer sprache  
verteutschet vnd zusamen bracht / vnd mit  
etlichen natürlichen Künsten / auch mit der  
Schimpff Medicin gezieret / kurz  
weilig zu lesen / vund ganz  
nützlich zewissen.



**Z**eh auffa new gemehre vnd gebessere  
 mit schönen Künsten die vor nie  
 dergestalt getruckt seindt.

(Verf.: Anton Vayer)

## Meyster der Künsten.

Her her / all die jr gebrechen han  
Es seingleich Frawen oder Man/  
Hie ist der meyster der machen wil  
Alte Weiber jang ganz mit subtil/  
Auch Lamen gerad / gelt gewinnen  
Wie jr in disem büch solt vernemē.



M. D. LXXX.



**D**en Creat  
derlich abe  
shieren / g  
welcher ei  
wanderba  
ohn allen  
renen /  
selber gef  
zu nutz der  
umb / a  
sie keiner  
fen sol.  
fertige v  
samen ge  
einem je  
hat / alle  
Arzet zu



Vorrede.

**D**er Allmechtig Gott/  
hat durch sein Göttli-  
che weißheit grosse vnd  
wunderbare krefftten sei-  
nen Creaturen eingeschaffen / son-  
derlich aber den Kreutern / benmen-  
thieren / gestreuten / metalze. Durch  
welcher eingebene krefftten / mann  
wunderbarliche ding schaffen kan/  
ohn allen argwohn ein jeder zaube-  
ren / Dann Gott die Medicin  
selber geschaffen vnd gemacht vnd  
zu nutz dem menschen geben. Dar-  
umb / als der Weiß man spricht/  
sie keiner verächten oder verwerf-  
fen sol. So habe ich etliche leiche-  
fertige vnd kurzweilige stück zu-  
samen gelesen zur hauß notturfft /  
einem jeden der nicht viel Gelds  
hat / alle tag bey die Doctores oder  
Arket zu gehen / sich zu helfen las-  
sen /

Vorrede.

sen/dz einer mit wenigem gelt nicht  
wol außrichten oder vernügen kan.  
Derhalbē fründlicher lieber Leser  
nach dem ich in erfahrung kommen bin/  
vnd vernomen habe/wie das etliche  
diß büchlin mit vnfließ getruckt vnd  
gecorrigiert/vñ die Künste nit fleiß  
lich nach einander gesagt habē/wie  
sichs gebürt/ So habe ichs auff  
new gecorrigiert vñ geordnet/auch  
etliche stücke vñ kunst hinzu gethan  
mit jrē probationē auß der löblichē  
vñ hochberüpte künst der Medicinē  
verfasset/ Derē etliche auch zu nutz  
barkeit mit sich bringen/ etliche  
aber durch schimpffredē  
alle in zu kurzwiller  
dacht seindē.  
(.:.)

Einen  
sch



macht wol  
Wasser  
senigen/d  
wendig o  
haupt die  
darinn nā  
des heupt  
en schlaff  
Kün

Nemet  
weßcher d  
macht au  
vertreibē

W  
Nemet  
zusamen



## Einen vnruwigen Menschen schlaffende zu machen.



Als vorhaupt vñ die  
dünckē oder den sch-  
laf des heupts dick be-  
strichē mit wasser von  
Mādragora/oder ein  
wenig dauo getrückē

macht wol schlaffen.

Wasser vñ Bilsenkraut ist güt für die  
senigen/die vnnatürlich rast haben auß-  
wendig oder inwendig/wann man das  
haupt dick damit bestreicht/oder rücher  
darinn nāß gemacht vñ auff dē schlaff  
des heupts gelegt/dz bringet natürlich  
en schlaff vñnd rast.

### Rüngelen des angesichts zu vertreiben.

Nemet wasser von weyssen Lilien vñ  
weßchet das angesicht dick damit/ Diß  
macht auch frisch farb im angesicht/ vñ  
vertreibt sprützen des angesichts.

### Weißzeen zu machen.

Nemet gerst/honig saltz/ menget die  
zusamen/ vñd reibt die Zeen damit.

A liij Gegen

### Gegen Zeen geschwer.

Nemet Beronten/salbey/alun/vnd siedet die zusamen in weinessig/ vnd haltet das so heiss an die zeen als jr es leidt möget/so sol die pein vergehen.

### Haar züuertreiben.

Bestreich die stat/da das haar abgeschoren ist/mit dem blüt von einer Flä. dermauß / darnach sol kein haar mehr zurecht wachsen.

### Gegen greiß Haar.

Mütterkraut oder Melissa wasser des tags zweymal getruncken/alle mal ein vncie/läst nicht greiß werden.

### Gehl Haar zümachen.

Nemet wurzeln von rüben oder fleh kraut/vnd siedet die in der laugen/da jr das haar mit weschet.

### Ein senffte haut zü machen.

Nemet bonenkraut wasser/vnd weschet euch offte damit/es hilfft.

### Weisse Hende zümachen.

Wasser vö hünereyer gebrant macht weisse hende/vnd vertreibt die lind zeichen der wunden/wenn man sie offte damit weschet/vnd von sich selber trucken läst,

läst/ O  
alsat fr  
trucken  
genom  
damit g  
lassen tr

Mann  
wasser o  
oder das  
also war  
behalten  
Item  
Holzbe  
des tage  
helt die  
Item  
hern an  
Zü

Bre  
and das  
fraw/se  
Oder  
grün sü  
sie kein  
verdün



läßt/ Oder die hendt oft gewesen in  
olfaat kraut wasser/ vnd von sich selber  
trucken lassen/ oder nesseln saat wasser  
genommen/ vnd des morgens vñ abents  
damit gewesen / vnnd von sich selbst  
lassen trucken.

**Brüst klein oder harte  
zu halten.**

Mann sol die Brüst mit winterlinck  
wasser oder Ecura wasser bestreichen/  
oder das wasser warm gemacht / vnnd  
also warm vmb die Brüst geschlagen/  
behaltet sie klein.

Item wasser von wilden beeren oder  
Holzbeern wasser zwey oder dreymal  
des tags darauff mit tüchern gelegt/ be-  
helt die Brüst klein/ vñ macht sie härter.

Item wasser von reiffen schlen mit tü-  
chern auff die brüst glegt/ machts harte

**Zu ersuchen ob ein Magde  
juncfraw sey oder nit.**

Breite mütterkraut/ vñ laß die magt  
an das puluer ruchen/ ist sie kein juncf-  
raw/ so wirt sie dauo mit pissen werde.

Oder nemet taube nesselen wenn sie  
grün sind/ vnd laß sie drauff pissen / ist  
sie kein jungfraw/ so sollen die nesselen  
verdörren.

**Ein zeichen an einer schwangeren  
frawen / ob sie ein Eneblein trag  
oder ein megdlein.**

Nemet ein schüssel mit schönem was-  
ser/vñ laß darinn dräffen milch auß ir  
brüsten / tregt sie dann ein Eneblein / so  
wirt die milch schwimmen auff dem was-  
ser/tregt sie aber ein megdlein/so sellet  
die milch zu grundt

Item merckē wañ ein frawe schwa-  
ger ist vnd ihr die rechte seide ganz dick  
vnd groß ist / so tregt sie ein Eneblin. Ist  
aber sach das ir die lincke seide groß ist  
so tregt sie ein megdlein.

**Ein langes leben zu haben.**

Trinckē des morgens fröh ein gütten  
trunck von dem safft Patētia/mit einē  
gütten theil der Gnaden Gottes / vñnd  
brauch das alle tag/es wird fast güt da-  
zu sein / Dasselbige ist auch ein köstlich  
Medicin für sechren/morden vnd todts-  
schlagen.

**Die hend in ein siedende Mate-  
rie zu stecken/das man sie nit  
verberne.**

**Bestreich die hende mit dem kraut  
Mercury oder Mercurialis/vñ steck sie  
dann**

dann in ein  
den henden

Ein

Nemet fr  
von des ab  
vncie/das  
güte stimm

Ge

Groß w  
nen die eni  
schedlich si  
cken vier o  
mal/alle m  
darnach ei

Geger

Portuli  
morgens v  
ein vncie o  
vier tage  
stulgang.

Item ne  
vnd Beate  
mit Butte  
darvon ge  
vñnd Bach  
vnd esset  
Item ne



dann in einige siedende materie/es wirt  
den henden nit schaden.

Ein gute stimm zumachen.

Nemet fenchel wasser/ vnd trincket da  
von des abends vund des morgens ein  
vncie/das macht ein weite brust/vñ ein  
gute stimm.

Gegen schedlich speiß.

Groß wegbredē wasser ist fast güt de  
nen die enige zawberēy gessen habē oder  
schedlich speiß ingenomen haben/getrū  
cken vier oder fünf tag lāg alle tag dre y  
mal/alle mal anderhalben vncien/vund  
darnach ein scharpffe purgarie gnomē

Gegen den lauff des Darchs.

Portulien oder bürglen wassers des  
morgens vnd abends getrunckē/almal  
ein vncie oder anderhalben /drey oder  
vier tage lang/stopfft allen vnmesigen  
stulgang.

Item nempt Bonen vnd siedet die wol  
vnd bratet sie darnach in einer pfannen  
mit butter hart vnd trucken/ vnd dann  
daruon gessen. Oder nemet Braun brot  
vund backet das in einer pfannen hart  
vnd esset das.

Item nemet drüge eichelen vñ drüge  
A v eichen

eychen Bletter / vnd wegbreder sat / vnd  
macht hiewon ein puluer / vnd trincket  
das des abendts mit warmem Bier /  
wann jr nit mehr essen wölt / vnd mor-  
gens das jr darauff fasten möget.

Item wann du den bauchlauff hast /  
stand still mit den füßen / es wird ver-  
gehen.

Gegen hartigkeit vnd verstopf-  
fung des bauchs.

Wasser vō duben kirbel / oder fumus  
terre / getruncken vmb acht vñhren / ma-  
chet stülheng.

Gegen hartigkeit des pissens.

Siedet die stil von köblatern in wein  
essig / vnd trinckt dauon es hilfft.

Müdhheit der Füß zäuerreiben.

Nemet wegbred vnd zerstoß die wol  
vnd bestrich die füß mit dem safft / das  
wird die pein hinweg nemen.

Gegen trunckenschafft.

Nemet den safft von eyerrow / vñnd  
trincket den des morgens nüchtern /  
solt jr nit truncken werden von einiger  
ley tranck / Vñnd wenn jr truncken seid /  
so trincket von dem selben safft / es soll  
dich nüchtern machen.

Item

Item  
das marc  
truncken  
so leget ei  
de / jr wer  
zwo vñnd  
gens nüch  
cken in de

Salz

Nemet  
das salz  
klar wird  
vergehen

Tri

Müte  
der abge  
was / mac  
Fleisch  
st

Melis  
nommen  
mit besp  
oder and  
men / die  
Item



Item esset des morgens nüchtern  
das marck schweinen fleisch / jr solt nit  
truncken werden. Vnd seid jr truncken  
so leget ein nass tuch auff ewer schemb-  
de / jr werdet nüchtern. Oder trincket  
zwo vncien betonien wasser des mor-  
gens nüchtern / jr werdet nicht trun-  
cken in dem tag.

**Salz wasser süß zu machen.**

Nemet leimen in ein sack / vnd siget  
das salzwasser dardurch / so oft biß es  
klar wirdt / die salzigkeit sol darvon  
vergehen.

**Trüben vnd langen Wein**

**klar zu machen.**

Mütterkraut wasser gethan in wein  
der abgegangen ist / nach der größe des  
raß / macht in wider klar.

**Fleisch lang frisch zubehalten / vor  
fliegen dreck / vnd andern  
würmen.**

Melisse oder Mütterkraut wasser ge-  
nommen / vnd das fleisch oder fisch das  
mit besprenget / haltet das fein fliegen  
oder ander schädlich wurm daßey kom-  
men / die daran schaden mögen.

Item fein frisch gekocht od gebraten /  
vnd

vnd als bald gezechet/ es wirds Eien flie-  
ge oder wurms verunreinigen.

Gegen den schimmel des brodts.

Nemet ein Nusschal voll Lavendelen  
wassers/ vnd thut das in das selbig was-  
ser/ da jr das meel mit menget/ das brot  
daruon gebaecten/ wird nit schimmelen/  
wie lang jr es auch haltet.

Item so du sorgest/ das dir dz brodt  
schimmel/ so nued Bnecht/ mäd/ oder ma-  
che ein hauß vol Kinder etc. wo du dz nit  
kanst oder vermagst/ so nim vom kraut  
(estote misericordes) die armen so vor  
der Kirchen sitzen/ vnd auff der gassen  
gan/ gib es jnen zu essen/ so freigstu do-  
na Dei/ vnd es wirdt nicht schimmelen.

Wildbrat lang frisch zu-  
Behalten.

Zum ersten nemet des fleisch vnd trus-  
cket das blüt rein auß/ vnd leget es dan  
in ein erden döppen/ vnd füllet das mit  
geklärtem Honig zween finger breit v-  
ber das fleisch/ vñ bindet ein leder auff  
das döppen / das da kein lufft in kom-  
men mag.

Oder verwaret das wiltbrat in dem  
ersten vor der Sonen oder lufft in einer  
falten

Falten stat  
rein / vnd le-  
ben tag dar-  
gen/ vnd ne-  
det die zusa-  
selb wasser  
fleisch dari-  
drey tag/ d-  
dem wasser  
sals/ vnd le-  
das jr wol  
al kein lufft

Höne

Macht ei-  
darein vber  
leget nessel  
die nessel  
len / vñ da-  
vnd laßt di-  
biß das dz  
die Höner  
werden.

Höne

Werfer  
Zusquian



Falten stat / darnach wesschet das fleisch  
rein / vnd laßt es ligen im wasser ein hal  
ben tag darnach laßet es widerumb drü  
gen / vnd nemet wasser vnd salz vnd sie  
det die zusamen / vnd darnach wann das  
selb wasser beyna falt ist / so wesschet dz  
fleisch darin / vnd laßet es darinne ligen  
drey tag / darnach nemet das fleisch auß  
dem wasser vnnnd salzet es mit druckem  
salz / vnd leget es in ein tonne oder vass  
das jr wolzumachē möget das da vber  
al kein lufft bey komme.

### Höner oder Cappünen bald fet zumachen.

Macht einē spüz in die erd / vnd leget  
darein vber den grund mist / vber dē mist  
leget nesselen / vnnnd darnach wider vber  
die nesselen mist / vnd vber dē mist nesse  
len / vñ das so lang biß der spüz vol ist  
vnd laßt die Höner darauff so lāg gahn  
biß das dz kraut auffgeht / darnach laß  
die Höner abgahn / sie sollen bald fett  
werden.

### Höner oder Endten zuma chen ob sie todt weren.

Werfe den saar von bilsen kraut oder  
Zusquiana für Höner oder Endten / so  
bald

Bald sie das essen / werden sie zur erden  
fallen / als ob sie todt weren.

Oder nim ein Hün vnd steck e in den  
Kopff in slietgen / vnd drehe es herumb /  
vnd legs als dann auff die erd / es wird  
sehen als wann es todt were.

### Vögel zu fangen mit den henden.

Nemet gersten vñ leget sie in weintrü-  
schen safft vnd in weinessig / vnd werfft  
die / wenn sie geweicht ist / für die vögel  
so mögt jr sie mit den henden fangen.

### Frembde Tauben zu sich zebringen.

Nemet gerst geweicht in honig / vnd  
werfft die für das Taubhaus / da ihr  
ewer Tauben füttert.

Item so jr den Taubart oder menlein  
nemet / wann das weiblein oder taubin  
jr jungen hat / vnd tödtet in / als dann  
wirt die taubin vff ein ander taubhaus  
fliehen vnd den taubart suchen / vnd als  
dann andere Tauben mit sich bringen.

### Fisch zu fangen.

Nemet safft von Mulago oder schola-  
res tortas / die mittē im Meyen vnd vol-  
len Monchein gelesen sind / vnd mēger  
das

das mit sch  
das in ein  
jr das gebe  
hendt dam  
dadie fisch

Item n  
faulen küß  
gerstost das  
ein Teig d  
mache so ru  
von / vnd w  
so werden  
wimmen / v  
vnd du kan  
vnd fangen

### Fisch

Nemet e  
brennende  
leuchte au  
fisch auffe

Oder ne  
vnd stoffe  
saft in da  
dar zusam  
damit beß

### Ein

Das mit schwarzer seiffen / vñ bewares  
das in einem erden döppen / vnd wann  
ir das gebrauchen wölt / so bstreiche die  
hende damit / vnd weschet sie im wasser  
da die fisch seind / die ir fangen wolt.

Item nim bilsen kraut saar / honig /  
faulen käß / ein wenig gersten meel / vnd  
gerstost das vnder einander / vnd mache  
ein Teig darauß / vñnd nim den Teig /  
mache so runde dinger als erbesen dar  
von / vnd wirff die dann in das wasser /  
so werden die fisch dan oben auff sch  
wimmen / vñnd das weiß ob sich keren /  
vnd du kanst sie mit den hende greiffen  
vnd fangen.

### Fisch zu fangen des nachts.

Nemet ein gläsern leucht / vñ setz ein  
brennende fergz darein / vñnd halter die  
leuchte auff das wasser / so kommen die  
fisch auff das wasser nach dem leicht.

Oder nemet nesseln oder haupswurz  
vnd stoffet die zusamen / vñnd thut das  
safft in das wasser / so komē die fisch  
dar zusamen / Vnd wenn ihr die hende  
damit bestriicht / so mögt ir sie fangen.

Ein gut fisch aß zu machen  
damit zu angelen.

Nec



Nemet weißen blämen / vnd schäffen  
vnschlitz das frisch ist / vnd das weiß von  
einem ey / vnd menget das wol zusammen  
es wirdt ein güt aß fisch zupfangen.

### Ratten zupfangen.

Setzet ein lebendige Ratt in ein döpp  
pē vnd machet ein wenig sewers vnder  
vnd vber das döppen / da von wirdt die  
Ratt kreischen das die andern Rattē da  
zu kommen / die da bey seind vnd das hö  
ren.

### Moltwürm zupfangen.

Nemet zween lebendige Molt wärm  
vnd setzet die inn ein döppen gelich dem  
Fanten in die erd / vnd wann sie nit auß  
kommen mögen / dann kreischen sie / das  
die andren kommen vund auch in das  
döppen lauffen.

### Flöhe zupfangen.

Nemet einen pot oder ein döppen / vñ  
bestreichet das mit bockßfett / vñ setzets  
bey das beth / es werden flöhe darein  
kommen.

Item nim attigkraut vñ siede dz mit  
brunnen wasser / vnd besprenge die kame  
mer damit / es vertreibt die flöhe all /  
Oder nur dz kraut genommen vnd in das  
bet gelegt so hilffts.

Leuch

Oder sch  
neun

Für den

M

ein pfann  
auß / es i  
vier täg  
Vorallen  
ne meß vo  
vol trinck  
du vor die  
wir

Ku

Vaderscheidt. Hiemit schmiert die zeen,  
neun nachten vnd einen tag / vnd  
vier minuten / Es ist  
güt darzu.

Für den kopff wethumb / so einer  
truncken gewesen ist.

**N**emet des morgens nüchtern,  
einen güten trunck Wermut  
wein/oder Salbey wein / vnd  
trincket den/ vnd esset als bald  
ein pfanne vol eyer fein gebacken dar  
auff / es ist vast güt vnd nüt / Aber ein  
viertägig fasten wer dir besser darauff  
Vor allen dingen ist dir nüt / das du  
nemest von dem kraut genant / Nicht  
vol trincken/das brauch allzeit/so wirst  
du vor diesem siechtigen behütet sein/  
wirst auch desto baldter gelt  
im seckel haben vnd  
Behalten.  
(..)

Durch Anthonium Keyseri

1 5 6 9:

83



Machet  
silber daz  
den ranch/  
se darein  
Ma

Nemet  
vnd schneit  
maden/ vnd  
se/ vnd rñ  
Die Le  
ra

Nemet b  
lampe/ vnd  
spießglaß  
Brennet/ v  
nen so sch  
G

Drucke  
sen blut/ v  
vnd wenn  
strewet/ d  
Eind  
Werff  
wirdet dr



### Leinß zütlertreiben.

Machet ein feur/ vnd werffet quicks  
silber darein/ vnd hencket die Kleider in  
den rauch/ es werden darnach kein Lein  
se darein kommen.

### Maden zü thun scheinen in der Speiß.

Nemet Harpffen vnd Lauten schnür  
vnd schneidet die in so lange stücken als  
maden/ vnd werffet sie in die heisse spei  
se/ vnd rühret sie herumb.

### Die Leinß an einem Tisch alle schwarz thun scheinen.

Nemet baum öl/ vnd thut den in ein  
lampe/ vnd mengt darein puluer von  
spießglaz/ so lange als die lampe allein  
brennet/ werden alle die darumb schei  
nen so schwarz als Egypter.

### Gesotten Fleisch rohe zumachen

Druckend Hasen oder jungen Geiße  
sen blüt/ vnd verwaret das auß der lufft  
vnd wenn jr das auff fleisch oder Fisch  
strewet/ die werden rohe scheinen.

### Ein döppen thun oberlauffen.

Werfft serpentina in ein döppen / so  
wirdt drauß lauffen was drin ist.

Ein kerz zãmachen die man nit  
auff blasen kan.

Nemet ein hollen henffen stiel / vnd fñt  
let den mit schweuel / wañ jr den engñ  
det / so mag in der wint nit löschen.

Kolen lang thun brennen.

Werfft puluer von S. Johans frau  
auff kolen / die werden nit bald außgong.

Des nachts zu sehen als  
des tags.

Bestreich die augen mit dem blüt vñ  
einer flädermauß / so werdet ihr des  
nachts sehen als des tags.

Feur zu engünden bey der  
Sonnen.

Nemet ein schon klar Becken / vnd le  
get darin ein newen spiegel / vnd setzet  
das in die heisse Sonn / vnd leget dabey  
trucken werck von flasz klein gehackt /  
also das die stralen von dem Spiegel  
scheinen mögen auff das werck / es wirt  
dauon engünden.

Das ein kerz im wasser brenne.

Nemet wein / Baumöl / schwebel / quic  
silber / wachß / saltz / vnd honig / vñ mene  
get die zusamen / vnd machet ein kerze  
daruon

daruon d

Rol

Nemet  
schen drei  
leger feur  
werden ni  
darbey ist  
lein haben  
E

Nemet  
mit ein sta  
ein bild ge  
vnd nemet  
vnd diewe  
ist / haliet  
mund des  
Oder ma  
vnd thut  
uer / vnd h  
gesagt ist  
E

Nemet  
tes schein  
viertheil  
ein Foror

**Darvon / die wird im wasser Brennen**

**Rolen lang than brennen.**

Nemet wasser gedistilliert auß menschen dreck / vnd thut das in ein glas / vñ leget fewrige Rolen in das wasser / die werden nit außgan / so lang als wasser darbey ist / das glas muß aber ein löchlein haben so groß als ein stro halm.

**Ein Fertz zuensünden  
an einer wandt.**

Nemet schweuel vnd bestreicht darmit ein stat an einer wandt / da viellicht ein bild gemalet ist / oder ein angesicht / vnd nemet ein Fertz vnd blaset die auß / vnd dieweil das fewer noch am leimmet ist / haltet die Fertz an die wandt / an den mund des bildes / da der schweuel ist. Oder macht ein löchlein in die wandt / vnd thut darin ein wenig büchsen puluer / vnd haltet ein Fertz daran / wie vor gesagt ist von dem schweuel.

**Ein lang werend liecht  
zu machen.**

Nemt der wärmen safft die des nachtes scheinen / vñ mengt das mit einem viertheil quick silbers / vnd thut das in ein Fotorff / es wirt des nachts leuchten.

**B g Lm**



Ein fewr an zū zünden  
ohn fewr.

Nemet Baumwoll / vñ machet die nass  
in menschen dreck wasser / vñnd laßt die  
wider von sich selbst trucken / diß thut  
drey mal / darnach leget sie in die Sonen  
so wirdt sie entzädet werden.

Man vnd Weib zäuer-  
cinigen.

Gebet dem Man vnd dem Weib bey  
den zütrinken auß einer Krausen Valeri-  
ane / sie werden dauon vereinigt werdē.

Ein Pferd stendig zū machen.

Nemet ein wolffs darm / vñ leget den  
zwerchs vber den weg / vnd bedeckt den  
mit sandt / es wirdt kein Pferd durch  
den weg wöllen gehn / so lang der darm  
darinne liget.

Das euch kein Händt anblüffe.

Traget bey euch das kraut mit der  
wurzelen / das man nennet Serpentina  
oder Oderkraut / so wird es geschehen.

Scidtwürm zū machen.

Nemet die hirnen von eim Kalb / vnd  
grabet die in ein meepütz / vnd laßt sie al  
so liegen vier wochen lang / so komē die  
Scidtwürm auß / vnd mit maalbern sä-  
tert man sie.

Ein ey r

Nach  
schlin / vñ  
haw / vñ  
zu mit wa  
gebunden  
mag / vñ  
feste der  
spieß / die  
eyes dop  
Ein Ey  
od

Leget  
in weiness  
nemmet d  
das lang  
Bredt / B  
it es dan  
oder dur  
Ein

Hang  
Baum die  
also das  
torff han

Ein ey machen auff steigen langs  
einen stab oder spieß.

Machet ein ey ledig durch ein kleines  
löchlin / vnd füllet den eyes dop mit mey  
thaw / vnd machet darnach das löchlein  
zu mit wachs vnnnd pergament darüber  
gebunden / das der thaw nit außkömen  
mag / vnd setzet es darnach in das heis-  
seste der Sonnen an einen stab oder  
spieß / die hitze wird den thaw mit dem  
eyes dop hinauff führen.

Ein Ey zbringen in einen Kottorff  
oder durch einen engeren  
ring.

Leget ein ey zwen tag vnd zwo nacht  
in weinessig zu weichen / vnnnd darnach  
nemmet das ey vnd treibet oder rollet  
das lang vndtzer der handt auff einem  
Bredt / Biß es lang vnd schmal werd dz  
ir es dann gemechlich in einen Kottorff /  
oder durch einen ring bringen mögt.

Einen Apffel in ein Kottorff  
zubringen.

Hanget einen Kottorff an einen apffel  
baum dieweil die äpffel noch klein sind  
also das der jüngen äpffel einer in de Koz-  
torff hangt / so wird er darcin wachsen /  
B ij vnd

vnd groß werden / Desgleichen mögel  
jr auch thun mit trauben/ beeren.

### Violetten duppel zumachen.

Nemet einen Bonen stiel / vnd fället  
den leim der erden / vnd thut darein so  
manch Körlein des saats/ als jr die Vio-  
letten gern manigfalt haben wölt / ma-  
chet einen runden Flot von dem leim/  
vnd setzet den auff erde.

Frische grüne nüss zu haben mitten  
im Sommer.

Nemet grosse nüss / vnd grabet sie in  
die erde/ vnd deck: sie wol/ sie werden all  
so frisch bleiben/ als die auff den Beum  
reiff seindt.

### Kirschen thun wachsen

Biß zu S. Martin.

Griffelt oder impfet einen Kirschen  
Baum auff eins maulbern Baums stock/  
vnd es wird so geschehen.

### Kirschen züchterwaren lange zeit.

Thut Kirschen die nit gequert seind/  
in ein vass/ vnd vnderlegt sie mit Eubus-  
lo oder waltwurtz/ also lang das sie sich  
nit rüren/ so bleiben sie lange zeit güt/  
das man sie essen mag.

Den

Den

Wann  
len wöl/  
nig vnd in

Einen

Grabet

an einem

zu doren/

lenzwo od

beissel ein

zelen/ wo

der Baum

vnd wider

Vnd

Nemet

vnd men

man dan

meß ni

Des

gehr/ ge

Valerian

Item Z

getrund

Oder



Den Kirschen ein guten ge-  
schmack zu machen.

Wann jr einen Kirschen baum gryffe-  
len wölt/so leget die griffelen erst in ho-  
nig vnd in puluer von graffels negel.

Einen alten baum züüternen.

Grabet die erdt vmb die wurzel auff  
an einem baum/der von alter beginnet  
zu dorren/vnd spaltet der größten wurtz  
len zwei oder drey/vnd treibet da hülze  
beissel ein/vnd bedeckt darnach die wur-  
zelen/ widerumb mit derselben erden/  
der baum wirdt sich darnach verneuen  
vnd widerumb grün werden.

Vnck zu machen den die meuß  
scheuwen.

Nemet alffen oder wermit wasser /  
vnd menget das vnder den vnck / was  
man damit schreibt / das werden die  
meuß nit beissen.

Für die Pestilenz.

Des morgens ee man auß dem hauß  
geht/ getruncken ein vncie wassers von  
Valeriana/ist güt für die pestilenz.  
Item Zucker wasser ist auch allzeit güt  
getruncken für die pestilenz.

Oder nemet wasser vñ Angelica/wel-

B iij ches

ches das aller best ist/das man kudet ge-  
gen die pestilenz des morgens nüchtern  
getruncken dauon in halbe vncien.

### Gegen die Pestilenz.

Wann die pestilenz einen ankumpt/so  
nem er zwei vncien wassers von Angeli-  
ca/vñ ein halbe dragma des puluers vñ  
der wurzelen Angelica/vñ ein dragma  
Triackels/vnd ein halb lot essigs/Dies-  
ses zusamen gemengt/neme der Frandt  
zu trincken ee er dann schlaff/auch sol er  
sich vorhin wol than lassen/Vnd wenn  
der Frandt getruncken ist/so sol der Frandt  
nider ligen/das er schweigen möge/weñ  
das hilfft vast dazu.Oder groß wegbre-  
den wasser getruncken/vñ tücher darin  
genetzet vnd vff die lebern gelegt vñ die  
recht seit oft mal/es macht das die Pe-  
stilenz dauon verschwindt.

### Gegen die vberschwenckliche hitze der Pestilenz.

Nemet blau Violon wasser/vnd trin-  
cket das/vnd menget eweren trandt da-  
mit/es ist vast güt gegen die pestilenz.  
Oder nemet henffen werck/vnd nezt dz  
in haußwurzten wasser/vnd legetz dare-  
auff/vnd menget dasselbige mit Rosen  
wasser

wasser/vñ  
ist vast güt  
Zeyche

Nemet  
seind/vnd  
ser oder pi  
grün/das  
sund/We  
wird er ni  
vnd reibe  
en/vñ we  
isset der h  
chen das e  
wirdt er s

Einen  
vñ

Nemet  
bindet de  
trauben g  
trauben  
traubene  
zu mit w  
werden i  
so schnei  
baum öl

wasser / vnd reibet die glieder damit / es  
ist vast gut.

**Zeichen an einem Krancken des  
lebens oder sterbens.**

Nemet taube Nesseln wenn sie grün  
seind / vnd thut die in des Krancken was-  
ser oder pisse / Bleiben die Nesseln dann  
grün / das ist ein zeichen das er wird ge-  
sund / Werden sie aber dürr vnd faal / so  
wird er nit gesundt. Oder nemet Speck  
vnd reibet damit die füß solē des Kranck-  
en / vñ werft den Speck für einen hund /  
isset der hund den Speck / das ist ein ze-  
ichen das er gesundt wirdt / wo nicht / so  
wirdt er sterben.

**Einen Weingarten zamachen  
vber einen Tisch / oder wo  
man wil.**

Nemet ein Kotorff oder vrinal / vñnd  
bindet den an einen weingart / wann die  
trauben geblüet haben / vnd stecket einen  
trauben in das glaz / on quetschung des  
traubens / vnd machet das glaz gedicht  
zu mit wachß / vnd laßt den trauben reiff  
werden in dem glaz / wenn er rot wird /  
so schneidet in ab / vnd fället dz glaz mit  
baum öl / vnd menger das vnder einans

A v der



Der. Diesen öl in einer lampen gebrand  
on zuthun anderer liechter/ machet schei  
nen ein weingarten grün mit reiffen tren  
ben/ in der stuben oder kammern da die  
lamp in Brennet.

Einen frug mit wein vmb zuferen  
ohn stürzen.

Nemet ein kraut das Silons heisset/  
ein vncien/ vnd thut das in ein frug mit  
wein / jr werdet da nichts auß stürzen/  
wann jr sie auch vmbferet.

Peterfilien wachsen machen  
in vier stunden.

Nemet Peterlin saat/ vnd leget die in  
süße milch zu weichen ein nacht lang vñ  
auff die stat da ihr den saat seyen wölts/  
solt jr legen vngesetzten kalc klein ge  
riben eins fingers dick/ darüber erd ge  
strewet eines fingers dick/ diß solt drey  
mal thun/ vnd den saat auß der milch ge  
noßen/ darnach widerumb vngesetz  
kalc darüber gestrewet vñnd auff den  
kalc erden/ Vnd zum letzten wasser dar  
umb gesprengt/ wirt die Peterfilg her  
für bringen / balder dann vier stunden  
verlauffen vnd vmbgehen mögen.

Das

Das sic

Nemet  
ein quic  
zu vnd ste  
sich selbst

Nemet  
bestreich  
in das bet  
in dem bet

Dertr

Nemet  
die in war  
lebendig

H  
Nemet  
die findet  
bindet die  
für die hu

Ein

Neme  
wol in sch

Das sich ein Hering selbst umb  
Her auff dem röster.

Nemet ein genßfeder / vnd thut dara  
ein quiek silber / vnd stopfft die feder wol  
zu vnd steckt sie in den Hering / er wird  
sich selbst umbkeren.

Flohe zuffangen.

Nemet ein weisses wullen tuch / vnn  
bestreich das mit Esels milch / legt das  
in das beth / so werden alle flöh / die da  
in dem beth seind / in das tuch kommen.

Vertruncken Fliegen lebendig  
zumachen.

Nemet vertruncken Fliegen vnd legt  
die in warm eschen / sie sollen widerumb  
lebendig werden.

Hunde machen tanzen.

Nemet ein kullen von einer Gnetten /  
die findet jr bey einem bundwircker / vñ  
bindet die in ein tuch / vnn werffet sie  
für die hunde / sie werden tanzen.

Ein schwarz Pferd weiß  
zumachen.

Nemet ein Molewrum / vñ siedet den  
wol in schonem wasser / vñ laß in darin  
ligen

ligen drey tage / Mit diesem wasser ein  
schwarz pferdt gewaschen / machet jme  
weiß haar wachsen.

**Das einer nicht bald trüncken  
werde / wie viel auch einer  
trincke.**

Nemet die lung von einem Wider vn  
esset die / oder esset von einem Frant ges  
heischen Portulaca / Oder esset hasel  
nüss / oder fett fercken fleisch / welches jr  
von disen nüchtern esset / das behüt euch  
das jr nit truncken werdet.

**Das einer bald truncken  
werde.**

Nemet das holz Aloes ein stück vnd  
legets in Wein drey tag lang diß weins  
gemenges vnder anderen Wein / macht  
die davon trincken / bald truncken.

**Todt farb einem zumachen.**

Werck in gebranten Wein genezet /  
vnd engündt / macht tödeliche oder esch  
en farb den jenigen / so dabey seind.

**Milch zu kochen das sie nicht rinne  
oder dick werde.**

Thut in die milch ein wenig Zuckers /  
so wird die milch nit rinnen.

In

In ein

Nemet

initten da

nach ihu

der spiege

der jr die

Rit

Nemet

Dann sie v

get sie in

pen / vnd

stopffet si

vnd setzet

We

Nemet

ier dauon

vnd lass

wirdt güt

Auf vi

Nemet

vnd die u

in das d

versamle

In einem schönen liechten tage  
die sternen zusehen.

Nemet ein schon klar Becken/ vñ legt  
mitten darin einen klaren spiegel / dar-  
nach thut schön wasser in das Becken/ vñ  
der spiegel davon bedeckt werd/ so wer-  
det jr die sternen in dem spiegel sehen.

Kirschen darchs jar zu-  
Behalten.

Nemet Kirschen oder Pflumen/ ehe  
dann sie vber reiff seind worden/ vnd le-  
get sie in einen neuen erdē pot oder dōp-  
pen/ vnd gießet honig darauff/ darnach  
stopffet sie wol zu mit leim oder wachß/  
vnd setzet sie dann in sandt.

Wein auß Essig zumachen.

Nemet apffelkernen/ vnd machet pul-  
uer dauon / vnd thut das in den Essig/  
vñnd lasset es stehen acht tag lang / es  
wirdt güt wein werden.

Auß viel stücken Fleisch ein stück  
in einem dōppen zu-  
machen.

Nemet ein Fraut das man heist Persow  
vnd die wurzelen von consilie/ thut das  
in das dōppen / so sollen sich alle stück  
versamlen in ein stück.

Schimpff

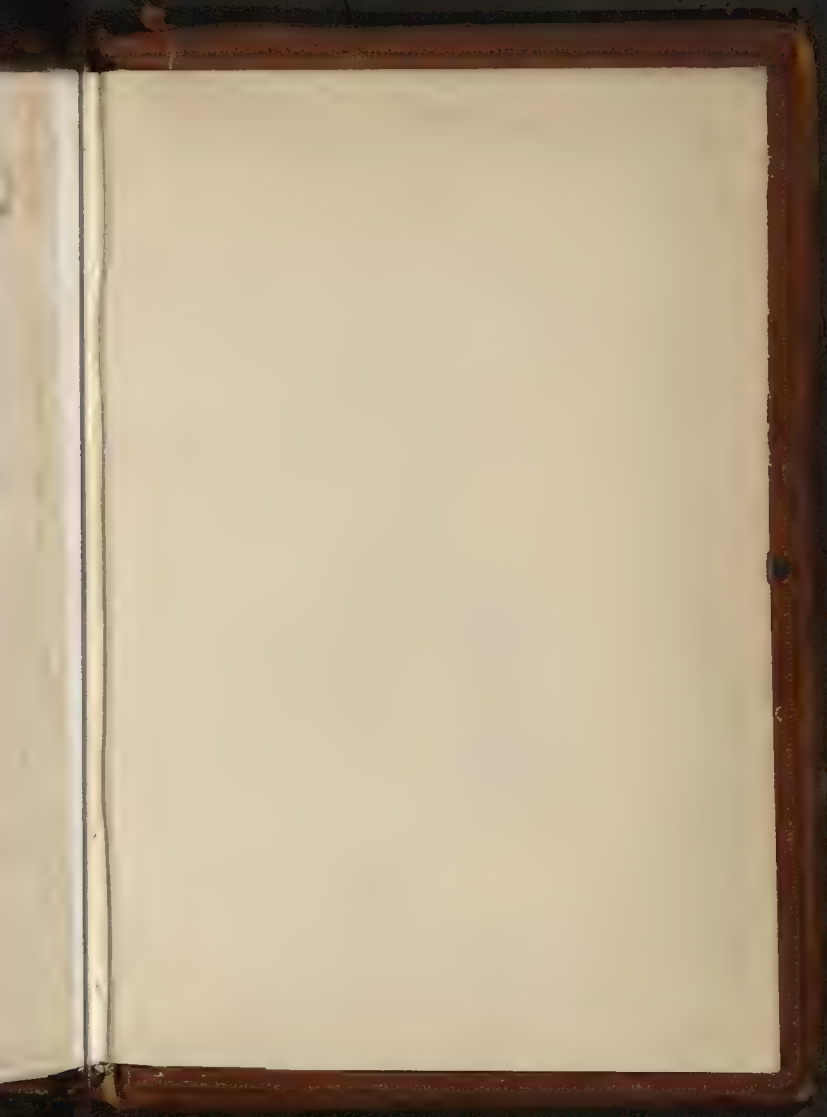


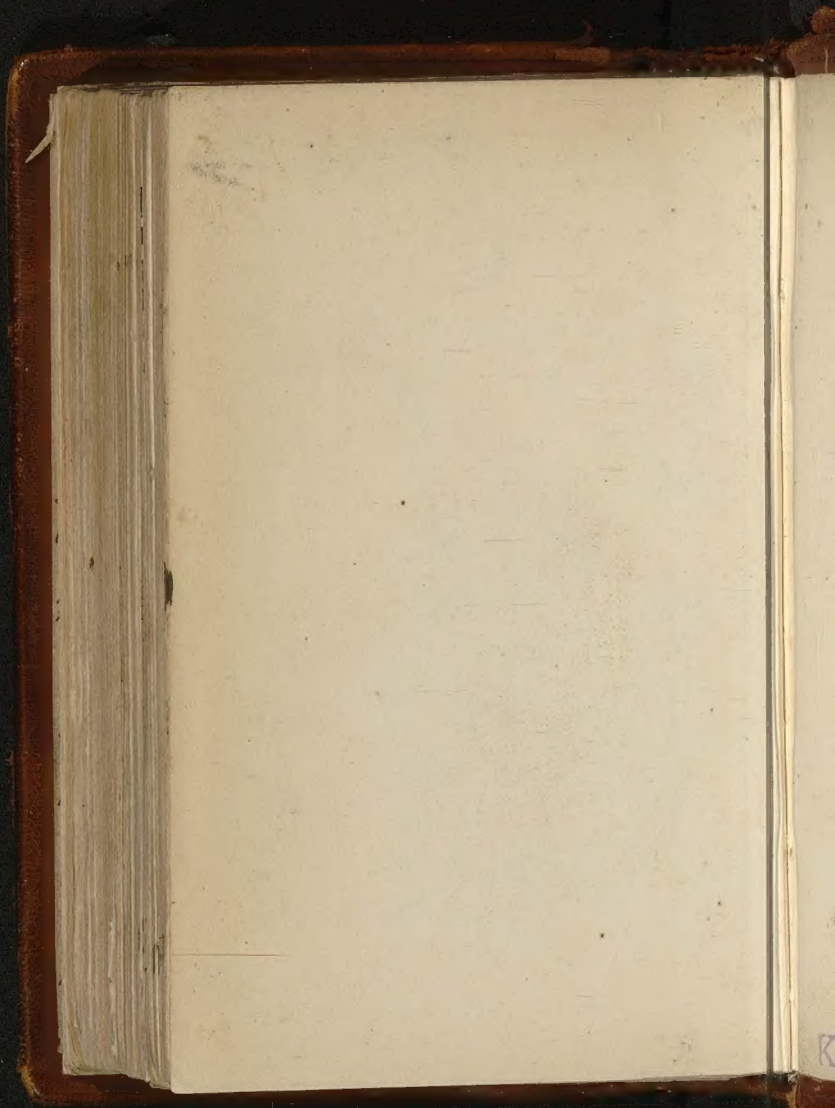
## Schimpff Medicin.

Ein hüpsch Medicin für die peit  
der zeen/ geordiniret vnd außgegeben/  
Darch Meister Arnolt von der  
nichtshaben/ Abt von  
Komerßkirchen.  
(..)

**N**emet ein handt vol Eytelkeyt/  
vnd so viel vergessenhet/ zwo  
hend vol Vnwissenheit / vñ ein  
wenig Klarheit/ darnach nemet  
ein pint hastigkeit/ zwo pintē vermessē  
heit/ ein quart vnreigheit/ vier quartern  
stercke vnd gewalt. Siedet die ding all  
in einem döppē der Verhengligkeit/ Bey  
dem fewr Verquisten/ scheumets mit dē  
löffel Vnsaubarkeit/ vnd zerstoffet es in  
Fraustein Meineydigkeit/ mit einer hal  
ben vncien vnglauben/ ij. vncien Bos  
heit/ iij. vncien Wuchereyen/ vnd auch  
so vil Simonyen/ vñ Flattereyn i. fund  
Querspiel/ iij. pfund vnkeuscheit/ an  
derhalb quart Tracheit/ vnd so vil Ver  
saumligkeit / menger das zusamen mit  
wenig verstandts in einem döppen ohn  
Vnder.

**R**  
Van all  
nodtrof  
len vnd  
bôme/w  
siet hel  
vnd  
T





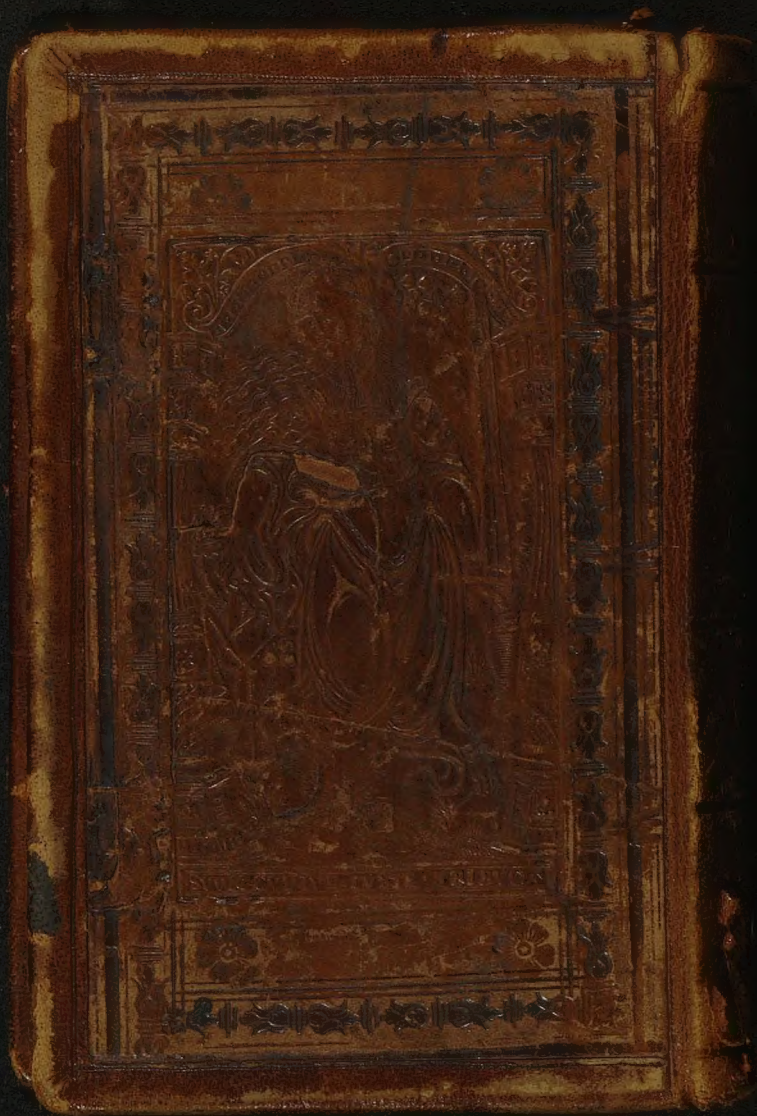
Biblioteka Jagiellońska



stdr0033015

K. B.





R

H. Sachs  
Hystory  
vonn Griselda  
o. adn.

Yp  
7632